

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger von Zaberfeld, Leonbronn, Michelbach und Ochsenburg,

Weihnachten steht vor der Tür: Lichterglanz und Adventsgestecke, weihnachtliche Klänge und Feiern mit Freunden oder Kollegen sollten überall Weihnachtsstimmung verbreiten. Weihnachten erinnert an die Kostbarkeit der Zeit, an das Fest des Miteinanders und des Friedens.

Verbundenheit, Gemeinschaft, Austausch, das Zusammensein, danach sehen wir uns alle. Stattdessen ist unser Alltag weiterhin geprägt von steigenden Zahlen, Unsicherheit, Ohnmacht, Angst.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nehmen Sie sich die Zeit: Feiern Sie Weihnachten mit Ihren Familien und Freunden. Genießen Sie ein paar ruhige Tage mit Muße und Besinnlichkeit.

Mein Grußwort zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 2020/2021 ist – wie auch das aktuelle Leben – anders als gewohnt. Ich habe den Eindruck, irgendwie stellen wir alle gerade wichtige Fragen an das Leben.

Fragen an das Leben

Und dabei interessiert mich: Welche Fragen bewegen Sie, während die Straßen wie leergefegt sind?

Antworten auf eine kürzlich veröffentlichte Umfrage zeigen: Die Welt ist heftig getroffen – Ängste, Nöte und Sorgen zeigen wie zerbrechlich unser Leben ist. Wie wird sich die derzeitige Krise auf unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft/Existenzen/Arbeitsplätze, unsere Kirchen, unsere Arbeitswelt, unsere Kultur, unser Gesundheitssystem, unsere Vereinswelt, unsere Kommunikation, unsere Familien und im Besonderen unser persönliches Leben bleibend auswirken? Was liegt noch vor uns in Folge der Menschen-verursachten, weiterhin gegenwärtigen und fortschreitenden Klima-Katastrophe sowie der andauernden Lebens-Sinnkrise vieler Menschen?

Wie werden diese nervenaufreibenden Monate der „verordneten“ und selbst gewählten Entbehrungen und Entschleunigung einerseits sowie einer fortschreitenden Digitalisierung und gewaltigen Beschleunigung von Veränderungsprozessen in Gesellschaft und Wirtschaft andererseits unser Miteinander in der Gemeinde nachhaltig verändern? Werden Brüche und Spannungen zunehmen? Werden wir die richtige Balance von Freiheit und Verantwortung finden?

Neben einer Entschleunigung und einem Verzicht auf Aktivitäten in zahlreichen Bereichen habe ich erlebt, dass uns allen enorm viel abverlangt wurde und wird. Beeindruckt war und bin ich von der riesigen Solidaritätswelle in unserer Gemeinde. Kreative Aktivitäten und tatkräftige Hilfsbereitschaft begegneten mir immer wieder im Laufe des Jahres an unterschiedlichen Stellen im Ort.

Von ganzem Herzen will ich dafür Danke sagen. Viele sind hunderte, manche sogar tausende Extra-Schritte gegangen, wahrlich weit über den „Dienst nach Vorschrift“ oder das „Normale“ hinaus. Ihnen allen, jedem Einzelnen, danke ich für den unermüdlichen Einsatz in dieser herausfordernden Zeit.

Ich frage mich, welche Lehren wird die Menschheit und werden wir persönlich nun aus den Ereignissen der letzten Monate ziehen? Wie können Arbeitsplätze erhalten bleiben? Wie können wir unsere Mitmenschen wirklich schützen und dabei keinen aus dem Auge verlieren?

„Fragen an das Leben“ – lautet übrigens ein Buchtitel. Vor einigen Jahren habe ich dieses wirklich fesselnde Werk von Nicky Gumbel gelesen. Für die kommenden Tage habe ich mir die Lektüre erneut vorgenommen. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie Ihre Erfahrungen mit dem Buch teilen wollen.

In diesen Tagen ist für mich als Bürgermeisterin ebenso wichtig, Ihnen klare Signale zu senden, dass Gemeinderat und Rathausverwaltung, wir gemeinsam mit Ihnen, unser Zaberfeld weiter gestalten werden. Trotz aller momentanen Unsicherheiten packen wir große Punkte im Jahr 2022 an. Einige wenige Themen nenne ich exemplarisch:

- Erschließung Neubaugebiet „Gottesacker III“ in Zaberfeld
- Abschluss Bebauungsplanverfahren „Ob dem Höppler“ in Leonbronn
- Antrag an das Land B.-W. auf Ausweisung eines neuen Sanierungsverfahrens in Zaberfeld „Ortskern II“
- Vertiefende Planungen für das neue Feuerwehrhaus und Grundstücksbereitstellung, Sicherung der Finanzierung und Fördermittel
- Abschluss der Vermögensbewertung und Erstellung der Eröffnungsbilanz
- Jobrad-Angebot für die Mitarbeiter
- Einführung digitales Schriftgutmanagement und Zeiterfassung für Verwaltung und Bauhof
- Starkregenrisikomanagement und Etablierung Krisen- und Notfallmanagement
- Projekt „Zaberfeld für biologische Vielfalt“ und Biotopverbundplanung

Herzlichen Dank für viel Engagement im Jahr 2021

... den Kirchen, Vereinen, Institutionen und Gruppen für die Gestaltung eines bunten und von großer Vielfalt geprägten Gemeindelebens.

... der Feuerwehr für die stete Einsatzbereitschaft, den selbstlosen Dienst am Nächsten und für die Allgemeinheit.

... dem Gemeinderat, für die Mitwirkung und die aktive Gestaltung bei der Entwicklung unserer Gemeinde.

... den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, im Bauhof, in den Kindertageseinrichtungen und in den Schulen für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit.

... der Bürgerschaft für das gute und vertrauensvolle Miteinander.

... den Gewerbetreibenden für den Erhalt der Arbeitsplätze in der Gemeinde.

... den Landwirten für die Pflege und den Erhalt unserer Kulturlandschaft.

Ihnen allen danke ich dafür, dass Sie sich so tatkräftig einbringen. Denken wir dabei auch an all jene Menschen, die - aus welchen Gründen auch immer - derzeit nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Helfen wir ihnen, ihre Sorgen und Nöte zu lindern und geben wir ihnen damit Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Ich wünsche auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und im Neuen Jahr viel Erfolg, eine gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Neubürger heiße ich aufs herzlichste in unserer Gemeinde willkommen und hoffe, dass sie sich gut einleben und wohlfühlen werden

Uns allen wünsche ich in diesen schwierigen und durchaus nicht ungefährlichen Zeiten die Sensibilität und Kraft für Menschlichkeit, Toleranz und Verständnis und natürlich glückliche und fröhliche Weihnachtstage sowie ein gutes Jahr 2022.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Bürgermeisterin



Diana Kunz